Die Unendlichkeit zwischen Fühlen und Handeln

Von mujun

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Duo und der Funke der Hoffnung	2
Kapitel 2: Heero und das erwachen der Gefühle	4

Kapitel 1: Duo und der Funke der Hoffnung

Titel : Duo und der Funke der Hoffnung

Serie : Gundam Wing

Autor : Mujun

Adresse : Mujunhanji@yahoo.de

Disclaimer : Die Rechte liegen bei ihren Erfindern, ich mache damit kein Geld sondern vertreibe mir nur die Langeweile und das sehr gut !!!!!

Pairing : Klassiker

Kommentar : Meine persönliche Vorstellung wie Duo das alles sieht und was er dabei empfindet

"Baka" = gesprochenes Wort

Baka = gedachtes Wort

(Baka) = Kommentar oder Erklärung des Autors

(1) = Erklärung am Ende des Textes

~~~~~  
~~~~~

Damals

Lippen kalt wie der tot, ich bin nicht bereit das zu akzeptieren. Ich bin Shinigami ich entscheide wann der Tod kommt und dich lass ich nicht gehen. Ich lege meine Lippen auf deine kalten und mit jedem Atemzug den ich in dich presse befehle ich dir zu lebe, lebe, du musst leben, wage es nicht zu sterben. Das lasse ich einfach nicht zu. Du darfst nicht sterben bevor ich dir es nicht gesagt habe. Ja verdammt du wirst leben weil ich dich nicht vorher gehen lasse.

Heute

Furcht legte sich um mein Herz als er deinen Körper so leblos im Wasser treiben sehe. Alles in mir krampft sichzusammen bei dem Anblick. Rasch ziehe ich dich aus dem Pool. Deine Haut fühlt sich so kalt an, ich kann spüren wie das leben aus dir entweicht deine Brust bewegt sich nicht mehr und bevor noch einer der anderen reagieren kann beginne ich schon mit der Mund zu Mund Beatmung. *Komm schon Heero das ist doch lächerlich du lässt dich doch wohl nicht in einem blöden Pool umbringen, wo die OZ-Organisation versagt hat. *

Immer und immer wieder presste ich die Luft in deine Lungen. Meine Hände umschließen dein Gesicht, mir wird schwindelig doch ich höre nicht auf und in meinem Kopf dröhnt nur ein Wort wie eine Gebetslitanei Atme - VERDAMMT HEERO ATME-. Da endlich spürte ich wie du beginnst von alleine zu atmen. Ich hebe den Kopf und sehe wie du die Augen öffnest.

Ich blickte in diese wunderschönen kobaltfarbenen Augen die mich so kalt anblickten

doch da ist etwas, ganz tief in ihnen glimmte eine Flamme. *Kann es sein - Heero was, was nur willst du sagen. Bitte gib mir ein Zeichen, nur ein winziges Zeichen. Ich würde dein Gesicht mit Küssen bedecken, dich liebkosen, dich in die Arme nehmen und nie wieder loslassen. Ich würde dir all die liebe schenken die du verdienst. Nur ein kleines Zeichen und ich bin dein.

Aber das wird wohl nie geschehen und wenn ich es dir einfach sage >omae o korosu< oder du wendest dich von mir ab, egal wie ich werde dich verlieren und wer passt dann auf dich auf? Deshalb werden diese Worte auch nie über meine Lippen kommen auch wenn der Schmerz mich innerlich auch zerfrisst. Aber was auch immer geschied ich werde auf dich aufpassen und dich beschützen. Ich werde dies tun, weil keiner sonst es tut, nicht mal du. Ich werde auf dich aufpassen und dich behüten weil du mein Freund bist, weil ich dich liebe und weil du es verdienst wenigstens ein bisschen Glück zu haben. Ich werde dich weiter aus der ferne lieben und beschützen, es ist das einzige was ich tun kann aber das wirst du nie erfahren. *

Und ich schaue mit all meiner Liebe die ich nicht sagen kann in deine kalten Augen.

Owari

#####

Hallo ihr da draußen, na was haltet ihr von diesen Gedanken.

Über Feedback würde ich mich sehr freuen.

Es grüßt euch

Mujun

Kapitel 2: Heero und das erwachen der Gefühle

Titel : Heero und das Erwachen der Gefühle

Serie : Gundam Wing

Autor : Mujun

Adresse : Mujunhanji@yahoo.de

Disclaimer : Die Rechte liegen bei ihren Erfindern, ich mache damit kein Geld sondern vertreibe mir nur die Langeweile und das sehr gut !!!!!

Pairing : Klassiker

Kommentar : Meine persönliche Vorstellung wie Heero das Erwachen seiner Gefühle erlebt

"Baka" = gesprochenes Wort

Baka = gedachtes Wort

(Baka) = Kommentar oder Erklärung des Autors

(1) = Erklärung am Ende des Textes

~~~~~  
~~~~~

Damals

*Lippen, weiche warme Lippen die sich auf meine legen. Er füllt mich mit seinem Atem, heiß brennend, presst er ihn in mich, erfüllt mich mit dem lebenswichtigen Sauerstoff und doch unbemerkt von den anderen die ihn beobachten wie er mir die Luft in die Lungen pumpt strömt es dabei in mich. Ich spüre wie es in mich fließt, es ist nicht nur die lebenswichtige Luft. Nein, es mehr, fremd, unbekannt, beängstigend, berauschend wie süßer Wein. Es durchströmt mich, erfüllt mich mit einem Kribbeln das durch meinen Körper läuft und jede vorhandene Nervenzelle unter Strom setzt. *

Heute

Ich spähe durch meine Wimpern, ich will nicht das die anderen merken das ich wieder bei Bewusstsein bin.

"Was ist hier eigentlich los, was habt ihr mit Heero gemacht" hörte ich Wufei knurren. "Ich wollte doch nur in Heero's Nähe springen nicht.... nicht...." die schluchzende Stimme Relenas versiegt leise.

"Sie ist auf Heeros Kopf gesprungen, der muss wohl gegen den steinernen Poolrand dabei geknallt sein und das Bewusstsein verloren haben wir haben das aber erst ein paar Minuten später erkannt" in Quatre's Stimme klang Besorgnis mit.

Doch all das interessiert mich herzlich wenig. Für mich ist nur die Wärme auf meinen Lippen wichtig und die Gefühle die sie in mir auslösten. *Das erste Mal, es fühlt sich an wie das erste mal als ich es spürte. Und ich will es fühlen. Das und all die anderen Gefühle die er in mir auslöst. Doch ich bin Heero. Aber da ist es wieder dieses

berauschende, kribbelnde Gefühl das die Lippen schon mal in mir ausgelöst haben.

*Damals als Duo mich wiederbelebte, es war als ob ich aus einem langen Schlaf erwachte. Es erfüllte mich mit diesen wundervollen Gefühlen die einen erwärmen bis in jede nur existierende Zelle des Körpers. Er erfüllte mich mit seiner Lebensfreude die er immer ausströmt. Es weckt den Wunsch in mir in diesen Gefühlen zu ertrinken. Es ist so ungerecht warum muss ich der perfekte Soldat sein. Ich bin nicht nur eine Maschine. Ich fühle und ich will mehr davon, vielmehr. Aber wie, wie nur? Soll ich dich einfach packen und Küssen, Küssen bis dir die Sinne schwinden. Bis du das gleich berauschende Gefühl in dir spürst das du in mir auslöst. Doch wirst du auch das empfinden oder von mir angewidert sein weil ich auf diese Art für dich Gefühle entwickelt habe. Du flirtest mit allen Mädchen und das necken das du mir gegenüber an den Tag legst ist vielleicht nur ein Spiel aus Langeweile. Ob du auch nur im entferntesten ahnst was du in mir geweckt hast. Oder wirst du in mir einen Perversen sehen und dich angewidert abwenden wenn du je erfährst was ich für dich fühle. Doch das wirst du nicht denn ich bin Heero der Perfekte Soldat, der nicht fühlt, nicht lacht, nicht leidet, nicht liebt. Heero der nicht fähig ist zu leben.

Aber trotzdem, ich bin auch der Heero, der sich wünscht dieser Augenblick in dem deine Lippen die meinen berühren und du mit deinem Atem in mich eindringst lässt, das dieser Moment ewig dauern würde.

Ich werde keine Gefahr meiden wenn sie mir vielleicht deine warmen Lippen einbringen, und wenn das die einzige Möglichkeit ist in deinen Armen zu liegen werde ich mich freudig in jede nur erdenklich Gefahr stürzten, nur für diesen winzigen, seligen, kostbaren Augenblick in denen du mich im Arm hält und deine Lippen auf meine legst.

Das ist alles was ich habe, den ich bin Heero. *

Ich öffne die Augen und schaue scheinbar kalt in violettfarbene.

*Oh Gott wie schön und voller wärme sie sind. Und selbst wenn du keinen Ton von dir gibst sprechen deine Augen.

Sie sind genauso beredend wie du. Sie scheinen mir etwas sagen zu wollen. Sie locken mich, sagen mir komm sei zuhause hier bist du sicher ich beschütze dich. Lass dich fallen ich fange dich auf. Wie ausgestreckte Hände verheißen sie Sicherheit. Und alles in mir schreit ja, Oh mein Gott, ja das ist alles was ich will, Fang mich auf halte mich. Doch ich bin Heero. Kein Wort kommt über meine Lippen, keine Geste, nicht die kleinste Bewegung verrät was ich fühle. Alles in mir erstarrt und obwohl es mit jeder Faser meinem Körpers in mir schreit "hilf mir doch ich schaffe es nicht allein" bleibe ich stumm. Den ich bin der perfekte Soldat und der empfindet nicht. Also öffne ich nur meine Augen und schaue kalt in deine warmen Augen. *

Owari